

# Sportbericht PSVH

Auch im Jahr 2016 waren wieder hessische Reiter, Fahrer und Voltigierer auf internationalen und nationalen Turnierplätzen in den Siegerlisten zu finden.

In der Dressur sind im vergangenen Jahr mehrere Reiterinnen und Reiter hervorzuheben.

Allen voran bestach Sönke Rothenberger mit seiner Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio. Nach zahlreichen Siegen auf dem internationalen Parkett konnte sich Sönke mit seinem Pferd Cosmo in Rio die Goldmedaille sichern. In der Einzelwertung belegte er im Grand Prix Platz 7 und im Grand Prix Special Platz 10. Ein sensationeller und kometenhafter Aufstieg, der seinesgleichen sucht. Ebenfalls hocheffizient zeigte sich Dorothee Schneider. Auch sie errang die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in der Mannschaft und wurde 3. im Grand Prix mit ihrem Pferd Showtime. Im Grand Prix Special wurde sie ebenfalls Dritte und in der Grand Prix Kür 6. Was für großartige Erfolge für unsere hessischen Dressurreiter.

Neben diesen beiden A-Kaderreitern empfehlen sich regelmäßig Sanneke Rothenberger und Thomas Wagner mit großartigen Erfolgen auf nationaler und internationaler Ebene.

Sanneke befindet sich zudem im B-Perspektivkader und ist bereits auf dem Sprung in die Weltspitze. Bei den U25 Europameisterschaften in Hagen gewann sie zunächst Mannschafts-Gold und siegte anschließend noch in Grand Prix und Grand Prix Kür. Mit diesem Medaillenregen schließt sie nahtlos an ihre bereits einzigartigen Erfolge Ihrer Karriere an.

Ihre Schwester Semmieke Rothenberger macht es keineswegs schlechter. Sie siegte in Mannschafts- und Einzelwertungen in Serie – national und international. So war es keinesfalls selbstverständlich aber doch folgerichtig, dass Semmieke ihre einmalige Saisonleistung mit einer Goldmedaille für Deutschland bei den Europameisterschaften in Olivia krönte. Zudem erritt sie in der Einzelwertung und in der Kür die Silbermedaille, was die überaus erfolgreiche Saison abrundete.

Der Piaff-Förderpreis, der national ausgeschrieben ist und die aussichtsreichsten Paare unter 25 im Grand-Prix-Sport fördern soll, ist eine mittlerweile seit dem Jahr 2000 etablierte Turnierserie. Im Zuge der steigenden Wichtigkeit dieser Altersgruppe und der Tatsache, dass unsere erfolgreichen Reiter auch weiterhin eine Weiterbildung erfahren sollen, haben wir uns seit 2014 entschieden, einen

landesweiten U25-Kader einzurichten, um Talente frühzeitig zu erkennen und fördern zu können. So konnten sich in 2016 zwei Reiterinnen für den Piaff Förderpreis qualifizieren; dies waren Tamara Rehnig und Sarah Runge. Tamara Rehnig erreichte beim Finale in Stuttgart den beachtlichen vierten Platz.

Auch die hessischen Dressurreiter in den anderen Altersklassen verbuchten Siege und gute Platzierungen im abgelaufenen Jahr. Hier bemüht sich der Pferdesportverband Hessen um eine besondere Förderung dieser Reiter. In verschiedenen regionalen und überregionalen Lehrgangsmassnahmen wird gezielt versucht, auch Trainer von erfolgreichen Kaderreitern zu fördern, um vom Multiplikatoreffekt zu profitieren.

Sehr gut lief es in 2016 erneut für unsere Ponyreiter. So konnten die im C-Kader geführten Reiterinnen Tabea Schroer und Inga Katharina Schuster zahlreiche Einzel- und Mannschaftserfolge verbuchen. Beide Reiterinnen qualifizierten sich für die Europameisterschaften und errangen dort die Goldmedaille für das deutsche Team. In der Einzelwertung konnte Tabea sogar noch die Silbermedaille gewinnen, Inga Katharina wurde 5. Ponydeutschland beneidet uns um solche Paare. Auch konnten sich beide in diverse nationale und internationale Siegerlisten eintragen.

Weiterhin konnten unsere hessischen Reiterinnen ihre Dominanz auf bundesdeutscher und internationaler Ebene weiter ausbauen. So ging bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Zeiskam bei den Ponyreitern der 10. Platz an Cosima Lehr. Kim Zoe Müller sicherte sich beim Finale des Bundesnachwuchschampionats den 9. Platz. Die C-Kaderreiter waren überwiegend zeitgleich bei den Europameisterschaften und konnten daher nicht an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen.

Im gesamten Jahr wurden zahlreiche Siege und hohe Platzierungen von unseren Reiterinnen erstritten, denen zweifellos (auch) in den kommenden Jahren die Zukunft gehören wird.

Hinter den genannten Aushängeschildern sind noch einige Reiter anzuführen, die kurz vor dem Sprung in die deutsche Spitze stehen bzw. diese bereits erreichten.

Sicherlich ein deutliches Ausrufezeichen hat Valentina Pistner in der Altersklasse Children gesetzt. So siegte sie in Hagen zunächst im Nationenpreis und gewann auch das Finale in der Einzelwertung. In ihr ruhen auch Hoffnungen für die weiteren Altersklassen.

Im Springlager erreichten mehrere Reiter wichtige internationale Erfolge und werden folgerichtig in den wichtigen Kadern geführt. Im

Championatskader Springen wird Daniel Deußer gelistet. Mit zahlreichen Siegen und hohen Platzierungen bei renommierten Veranstaltungen unterstrich er mehrfach seine einzigartige Qualität. So gehörte Daniel in 2016 zum Team der olympischen Reiter in Rio. Mit einer Bronzemedaille in der Mannschaft und einem 9. Platz in der Einzelwertung brillierte der 35-jährige, der nun in Belgien lebt und arbeitet. Im B-Kader ist weiterhin David Will vertreten, der auch in 2016 mit großartigen Erfolgen und Siegen begeisterte. Auch regelmäßig in den Siegerlisten findet man Jörg Oppermann, der zuletzt große Springprüfungen gewinnen konnte.

Aber auch im Jugendlager haben die Springreiter in der Breite ein Top-Team zusammen. Unsere Sportler errangen viele internationale und nationale Erfolge und konnten auch in 2016 einige große Erfolge verbuchen.

Allen voran überraschte in der Altersklasse Children Viktoria Schmidt aus Erzhausen die Konkurrenz. So gewann sie mit der deutschen Mannschaft bei den Europameisterschaften in Millstreet die Silbermedaille. Der Clou gelang ihr allerdings in der Einzelwertung: Ohne jegliche Springfehler gewann Viktoria fulminant die Goldmedaille. Auch zuvor war sie schon hoch erfolgreich, unter anderem beim Preis der Besten in Warendorf mit einem vierten Platz in der Gesamtwertung. Hier wurde Elias Hohler, ebenfalls in der Altersklasse Children, Vierter.

Weiterhin zählt Philipp Brodhecker aktuell zur Perspektivgruppe Springen und konnte bei den Deutschen Jugendmeisterschaften den fünften Rang in der Gesamtwertung erreichen.

Unsere Reiterinnen und Reiter konnten im vergangenen Jahr mehrere Mannschaftsspringen bei internationalen Veranstaltungen gewinnen und sich häufig im Vorderfeld platzieren.

Bei den Ponyspringreitern haben wir auch aussichtsreiche Paare am Start, die in 2016 viele Siege und Platzierungen sammeln konnten. Einige Talente stehen aktuell auf dem Sprung in den Spitzensport. Hier ist insbesondere Frederike Schulte anzuführen, die mehrfach erfolgreich in Einzel- und Mannschaftsspringen in 2016 auffiel.

Der Vielseitigkeitssport hat im vergangenen Jahr erneut einen großen Schritt nach vorn gemacht. So wird Josefa Sommer im B-Kader geführt und steht somit unter besonderer Beobachtung hin auf dem Weg in die Weltspitze. Des Weiteren wird erneut Jerome Robine im C-Kader geführt. Er konnte mit tollen Runden in 2016 auf sich aufmerksam machen. Insbesondere zu erwähnen ist hier die Silbermedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in

Luhmühlen. Bei den Europameisterschaften der Vielseitigkeitsjunioren in Montelibretti gewann Jerome Mannschaftsgold. Insgesamt ist der hessische Vorstoß in den Spitzensport der Vielseitigkeit gelungen und unterstreicht im Resultat das Förderkonzept des Pferdesportverbandes Hessen.

Zum Fahren und Voltigieren gibt es eigene Berichte. Auch hier wurden im vergangenen Jahr die hessischen Farben im Spitzensport vertreten und mit zahlreichen Medaillen belohnt.

Die erfolgreichsten Sportler in unserem Landesverband wurden am Championsabend durch den ersten Vorsitzenden des Pferdesportverbandes Hessen, Herrn Dr. Hohmann, in festlichem Rahmen des Frankfurter Festhallenturniers geehrt.

Auch ich als Sportwart möchte mich bei den Sportlern und Eltern für deren unermüdlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit bedanken. In diesen Dank schließe ich ebenfalls die Heimtrainer, die Mitglieder der Sportausschüsse in allen Disziplinen und die Landestrainer ein.

Bei der Abfassung des Sportberichtes waren mir behilflich:

- Die Geschäftsstelle und der Vorstand des Pferdesportverbandes Hessen
- Die Trainer der Regionalverbände
- Die Trainer der Fördergruppen
- Die Sportwarte der Regionalverbände
- Die Vorsitzenden und Mitglieder der einzelnen Sportausschüsse

Hartwig Knapp  
Sportwart

## Sportbericht HN

Im abgelaufenen Kalenderjahr wurden in unserem Verbandsgebiet wieder verschiedene Lehrgänge für unseren E-Kader, in den Sparten, Dressur, Springen und für die Vielseitigkeitsreiter durchgeführt

Jeweils in der Zeit nach Weihnachten und bis zum Ende der Osterferien fanden mehrere Dressur und Springlehrgänge, sowie an Wochenenden verschiedene Lehrgänge für unsere Ponyreiter statt.

Bei der Kadersichtung Dressur im Herbst wurden 4 Reiter in den E-Kader berufen.

Bei der Sichtung Pony-Dressur wurden 14 Kinder gesichtet, 3 schafften die Aufnahme in den E-Kader und 2 wurden in die Fördergruppe aufgenommen.

Im Springen bewarben sich neun Reiter für die Aufnahme in einen Kader. Drei Reiterinnen konnten auf Grund ihres Alters und den erforderlichen Erfolgen direkt in den D-Kader berufen werden. Eine Reiterin wurde in den E-Kader und zwei in den Children-Kader aufgenommen. Bei drei Reitern fehlten die Erfolge noch, jedoch war gutes Reiten mit entsprechenden Pferden vorhanden. Diese Reiter werden für die nächsten Lehrgangstermine mit berücksichtigt, bis die Erfolge zur Kaderaufnahme erritten worden sind.

Bei der Sichtung für unsere Ponyspringreiter im November stellten sich nur vier Bewerber der Sichtungskommission. Erfreulicher Weise konnten alle Reiter berufen werden. Ein Ponypaar wurde in den E-Kader und drei in die Fördergruppe aufgenommen.

Reiter, die nicht in die Kader aufgenommen wurden, können sich im nächsten Jahr durchaus wieder vorstellen. Voraussetzung ist natürlich, dass die Reiter altersgemäß noch Perspektive für den jeweiligen Kader haben und die für die Aufnahme erforderlichen Platzierungen in den entsprechenden Klassen vorhanden sind.

Die Kaderlisten werden nach Erhalt der Erfolgslisten des abgelaufenen Jahres (01.Oktober – 30.September) überprüft und die Reiter-/Pferdepaare wieder neu berufen.

An dieser Stelle darf ich mich bei allen bedanken, die zur Durchführung der Lehrgänge beigetragen haben. Besonders möchte ich noch den einzelnen Reithallenbetreibern Dank sagen, die uns ihre gepflegten Anlagen für die unterschiedlichsten Lehrgänge zur Verfügung gestellt haben.

2016 wurden unsere Serien im A und L-Bereich wieder durchgeführt. Dank der Unterstützung des Hofes Hirtenberg (Familie Mettenheimer) für die Dressur und der Dieter-Hofmann-Stiftung (Herr Daniel Kircher) für die Sparte Springen war dies auch in 2016 möglich. An dieser Stelle darf ich mich auch bei den Veranstaltern der einzelnen Sichtungsprüfungen und den beiden Finalveranstaltern Fulda und Flörsheim recht herzlich bedanken.

Das Finale zum Hess. Jugendchampionat, eine Dressurreiterprüfung Kl. A wurde von Carlotta Wendenburg, Bad Homburger RFV gewonnen, vor Leif Greiner vom RC am Buchwald und Marit Kirchberg vom RFV Wald-Michelbach.

Mitte September wurden erstmals die Finals für die Dieter Hofmann Championate in Flörsheim ausgetragen.

Im Stilspringen Kl.A\*\* mit Stechen siegte Nina-Sophie Ernst vom RSC Ruttershausen vor Tim Tiller RFV Lich und der erst neunjährigen Eva Kunkel des RFV Ronneburger Hügelland.

Auch in der Klasse L wurden die Sieger in einem Stilspringen mit Stechen gekürt. Auch hier gewann Nina-Sophie Ernst vom RSC Ruttershausen vor Isabel Hartmann von der RSG am Schloßgarten Altenburg und Lea Koob vom RFV Viernheim

Die Teilnehmerzahl war im Springbereich der Klasse A mit 64 Teilnehmern etwas rückläufig, erfreulicher Weise aber im L-Springen mit 46 Reitern doch mit guter Steigerung gegenüber den Zahlen aus 2015. Jedoch zeigen diese Zahlen, dass hier die Vereine, für das Heranführen an den Turniersport, wie auch die Trainer, für die Begleitung und Betreuung der Reiter beim Turnier, immer wichtiger werden. Schon beim Erlangen des Reitabzeichen Nr.5 sollte auf die Möglichkeit der Beantragung der Jahresturnierlizenz hingewiesen werden. Hauptsächlich müssen wir über diesen Weg versuchen, das Interesse am Turniersport weiter zu fördern. Nur so werden wir in der Zukunft genügend neue Turnierreiter für unseren doch so schönen Sport begeistern können. Nur aus einem breiten Unterbau können sich auch in der Zukunft wieder neue Leistungsträger entwickeln und unseren Verband auf überregionalen Veranstaltungen repräsentieren.

Zum wiederholten Mal fand Anfang März der Kombinierte Mannschaftswettkampf in Oberursel-Bommersheim statt. Bei einer Festveranstaltung am Samstagabend wurde der 30.KMW gebührend gewürdigt. Mit 12 teilnehmenden Mannschaften für die kombinierte Wertung war die Veranstaltung nicht so gut besucht, wie es noch in den letzten Jahren der Fall war. Um die Veranstaltung für die Vereine noch interessanter zu gestalten, können im Jahr 2017 jeweils 2 Mannschaften in der Dressur, sowie im Springen, an den Start gehen. Der Vorstand HN erhofft sich, wieder an Ergebnisse früherer Jahre anknüpfen zu können, damit die seiner Zeit von Willi Rücker ins Leben gerufene Veranstaltung ihren früheren Stellenwert im jährlichen Turnierkalender erhält. Den Sieg in der Kombinierten Prüfung konnten diesmal wiederum die Pffr. König Konrad aus Villmar mit MF. Claudia Höhler aus 2015 wiederholen, dicht gefolgt vom RFV Wiesbaden-Erbenheim mit MF. Susanne Rumstich. Den dritten Platz belegte der RFV Groß-Zimmern geführt von MF. Petra Pullmann.

Peter Illert  
Sportwart Hessen-Nassau

# Sportbericht KHW

Die sportlichen Highlights 2016 begannen mit dem **kombinierten Mannschaftswettkampf KHW** in Oberkaufungen am 06. März. Hier standen die zwei Mannschaften des LRFV Fürstenwald (Mannschaft II Gold und Mannschaft I Bronze) sowie die Mannschaft des RV Korbach u. Umg. (Silber) auf dem Treppchen.

Eine Woche später fand dann in Fürstenwald der **Landesentscheid im Vierkampf** statt. Beim Landesvierkampf auf A-Niveau siegte die zweite Mannschaft des KRB Kassel Stadt und Land gefolgt vom KRB Schwalm Eder. Dritter wurde wiederum der KRB Kassel Stadt und Land mit seiner ersten Mannschaft. Auch beim Landesnachwuchsvierkampf auf E-Niveau standen zwei nordhessische Mannschaften auf dem Treppchen. Der KRB Kassel Stadt und Land stellte hier den Silbermedaillengewinner und der KRB Marburg-Biedenkopf freute sich über Bronze.

Bei den **Verbandsmeisterschaften**, die vom 16.-18. September zum zweiten Mal in Korbach stattfanden, wurden die Medaillen in Dressur und Springen vergeben.

Im Springen konnte in der Altersklasse REI und SEN Kai Schrammel vom RFV Borken Gold gewinnen vor Wulfdietrich Rosenow vom RV Arolsen. Dritter wurde der für den RV Wetschaftstal startende Peter von Schenk. In der erstmalig ausgeschriebenen Altersklasse U25 siegte Kristina Bauch vom RFV Hünfeld. Rang zwei sicherte sich Lukas Silber aus Oberkaufungen vor Lena Geißel vom RFV Wetschaftstal. Andreas Gutberlet (Hünfeld), Linus Georg Weber (Dagobertshausen) und Daniela Hocke (Korbach) waren die Medaillenträger bei den Junioren.

Die **hessischen Meisterschaften** Dressur und Springen fanden dieses Jahr aufgrund von Herpesgefahr nicht statt.

Die aktuellen nordhessischen **Kaderreiter** im Springen (Dressur siehe separater Bericht) sind: Daniela Hocke (E-Kader) aus Korbach, Andreas Gutberlet (Hünfeld), Malin Mohr (Hohenroda), Linus Georg Weber und Nicola Pohl (beide aus Dagobertshausen), sowie Saskia Schwerdt aus Haunetal (alle D-Kader).

Allerdings mangelt es nach wie vor an „Nachschub“. Um dem entgegen zu wirken, wurde nun beschlossen 2017 eine **„Fördergruppe“** Springen KHW ins Leben zu rufen, in der talentierte junge Reiterinnen und Reiter mit Perspektive zur Kaderreife auf ihrem Weg dorthin begleitet werden sollen.

Mona Strenk  
Sportwart Kurhessen-Waldeck



# Bericht Vielseitigkeit

2016 war ein voller Erfolg für die hessischen Vielseitigkeitsreiter.

Die hessischen Senioren holten zum dritten mal den Sieg im Bundeswettkampf der Vielseitigkeitsreiter (die Mannschaft bestand aus Maria Hayessen, Aline Stahn, Elena Otto Erley, Dr. Jens Adolphsen), es gab Medallien auf den deutschen Meisterschaften Junioren und Junge Reiter für Jerome Robine und Marie Sophie Arnold und on Top eine Teilnahme mit erfolgreichem Abschneiden bei den Europameisterschaften.

Josefa Sommer und Jörg Kurbel schlugen sich mit ihren Teams jeweils siegreich bei Nationenpreisen und das hessische Team des "kleinsten" Championats, der kleinen Schärpe, holte dort die Silbermedaille.

Viele weitere hessische Jugendliche haben in der vergangenen Saison tolle Erfolge erritten, welche am Ende dieses Heftes aufgeführt werden sollen.

An dieser Stelle sei nur soviel gesagt, dass auch die namentlich genannten Reiter einmal 'klein' angefangen haben:

Denn die Laufbahn in der Vielseitigkeit beginnt für die Jüngsten bereits in der Fördergruppe für Ponies und Pferde. Hier werden die Trainingseinheiten auf die Teilnahme an der Goldenen Schärpe für Ponies und Pferde und die sogenannte 'Kleine Schärpe' (ehemals Bundesponyspiele) ausgelegt, bei denen auf Bundesebene Wettbewerbe von Ponyspielen bis zur Vielseitigkeit der Klasse E ausgetragen werden.

Aus der Fördergruppe "wachsen" die Jugendlichen schließlich in die E- und D-Kader hinein und bereiten sich dort beispielsweise auf die Teilnahme am Bundesnachwuchschampionat vor, bei dem es für die Jugendlichen bis 15 Jahren und ihre Pferde und Ponies, bereits über eine Vielseitigkeit der Klasse A geht. Darauf folgende Stationen sind der 'Preis der Besten' und schließlich Deutsche Jugendmeisterschaften, bei denen die Junioren sich, im Wettbewerb um den Titel des Deutschen Meisters, über eine internationale Vielseitigkeit der Klasse L messen (Junge Reiter über eine internationale M), um möglichst einen der Plätze auf der Longlist für die Teilnahme an den Europameisterschaften zu bekommen...wie es auch Jérôme Robine und Marie Sophie Arnold gelungen ist.

Judith Sommer

Vielseitigkeitsbeauftragte KHW